



Wachfigurenkabinett  
im PTTK-Heimatmuseum in Gorlice

Wir möchten Sie zur Wanderung entlang der „Route der Ostfront im Ersten Weltkrieg“ in Kleinpolen einladen.

Die Route präsentiert wichtige Objekte und Stätten der Ereignisse des Ersten Weltkrieges auf dem Gebiet des sog. Westgaliziens, das auch Kleinpolen umfasste. Gerade hier spielten sich viele der wichtigsten Kriegshandlungen des Ersten Weltkrieges ab, die ausschlaggebende Bedeutung für den Verlauf und die Wendungen des gesamten Krieges hatten. Zu diesen äußerst wichtigen Handlungen gehörte u. a. die Durchbruchsschlacht von Gorlice und Tarnów. Infolge dieser Schlacht zwangen die Armeen der Mittelmächte die russischen Truppen zum Rückzug. Diese Offensive von Gorlice und Tarnów wurde auf den Gebieten vom Ort Szczucin durch die Gebiete der heutigen Kreise Tarnów und Gorlice bis zu der ungarischen Grenze durchgeführt.

Die Kriegshandlungen an der Ostfront übten starken Einfluss auf die weiteren Schicksale Polens und Europas während des Ersten Weltkrieges und nach seinem Ende aus. In Kleinpolen begann der Kampfweg der Polnischen Legionen, deren bewaffnete Anstrengung zur Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens beigetragen hat.

Auf dieser Route befinden sich die wertvollsten Objekte und Stätten, die stumme Zeugen der Ereignisse der Jahre 1914-1918 waren, u. a. Sammlungen und Andenken im Museum in Gorlice und im Luftfahrtmuseum in Kraków, Forts auf der Route der Festung Krakau, zahlreiche Kriegerfriedhöfe, wo Tausende von Soldaten verschiedener Nationalitäten u. a. Österreicher, Deutsche, Tschechen, Slowaken, Ungarn, Russen und Polen bestattet wurden. Die Route entstand, um auf eine komplexe Art und Weise Denkmäler, Andenken, Stätten und Ereignisse, die mit dem Ersten Weltkrieg auf dem Gebiet der Woiwodschaft Kleinpolen verbunden sind, zu präsentieren sowie die Geschichte und problematisches Erbe des Ersten Weltkrieges besser zu vermitteln und zu popularisieren.

Die „Route der Ostfront im Ersten Weltkrieg in Kleinpolen“ ist ein Teil des gesamtpolnischen Projektes „Route der Ostfront im Ersten Weltkrieg“. An diesem Projekt beteiligen sich folgende Woiwodschaften: Lublin, Lodz, Kleinpolen, Masowien, Vorkarpaten, Podlasie, Heiligkreuz und Ermland-Masuren. Die gesamte Route wird für Touristen zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Großen Krieges zugänglich sein.

*Stört nicht durch Klagen das Glück  
der Ruhe rühmlichen Todes!  
Nicht der Gefallnen gedenkt und des Leids  
um verlorene Leben!  
Ehret die Treue der Tat,  
dankbar Euch freuend des Friedens!*

Inschrift auf dem Kriegerfriedhof Nr. 191 in Lubinka

**Herausgeber:**

Polnische Gesellschaft für Touristik und Heimatkunde  
[Polskie Towarzystwo Turystyczno-Krajoznawcze - PTTK]  
Filiale in Tarnów  
ul. Żydowska 20, 33-100 Tarnów  
www.tarnow.pttk.pl  
Tel. + 48 14 655 43 53, + 48 14 655 43 52

**Text:**

Landratsamt in Tarnów

**Fotos:**

Jan Boczar, Andrzej Mleczo, Andrzej Łabno,  
Archiv des PTTK- Museums in Gorlice,  
Archiv des Landratsamtes in Tarnów

**Karte:**

Ryszard Szokalski

**Verlag:**

Wydawnictwo PROMO  
32-003 Podłęże, Zakrzów 346  
Tel. + 48 12 25 00 939, E-Mail: wyd\_promo@tlen.pl

**Projektkoordinierung:**

Landratsamt in Tarnów

**Projektpartner:**

Landratsamt in Gorlice

Tarnów 2011



www.visitmalopolska.pl

Das Projekt wurde bei der finanziellen Unterstützung der Woiwodschaft Kleinpolen im Rahmen des offenen Wettbewerbs der touristischen Angebote „Gastfreundliches Kleinpolen“ ausgeführt.

Partner:



**Route der Ostfront  
im Ersten Weltkrieg**

# ROUTE DER OSTFRONT IM ERSTEN WELTKRIEG IN KLEINPOLEN

- TARNÓW**
  - Denkmal des unbekanntenen Soldaten
  - Sitz der österreichischen Garnison (zurzeit Staatliche Fachhochschule)
  - Sitz der russischen Garnison (Schloss vom Ende des 18. Jahrhunderts – Familiensitz der Fürsten Sanguszko)
  - Kaserne (das Gelände gehört zurzeit zur Staatlichen Fachhochschule)
  - Militärkrankenhaus (zurzeit Jugendpalast)
  - Friedhofsroute des Ersten Weltkrieges (Friedhöfe Nr. 200, 201, 202, 203)
- ZAKLICZYN**
  - Kriegerfriedhof Nr. 293
- LUBINKA – DĄBRÓWKA SZCZEPANOWSKA**
  - drei Kriegerfriedhöfe Nr. 191, 192, 193
- ŁOWCZÓWEK**
  - Kriegerfriedhof der Legionäre Nr. 171
- BOGONIOWICE**
  - Kriegerfriedhof Nr. 138
- STASZKÓWKA**
  - Kriegerfriedhof Nr. 118
- ŁUŻNA – ANHÖHE PUSTKI**
  - Kriegerfriedhof Nr. 122 und 123
- GORLICE**
  - Friedhofsberg Kriegerfriedhof Nr. 91
  - PTTK – Museum
- MAŁASTÓW**
  - Kriegerfriedhof Nr. 60
- NOWY SĄCZ**
  - kommunaler Friedhof – Militärfriedhof Nr. 350
  - kommunaler Friedhof – Legionärenfriedhof
  - Freiheitseiche
- MARCINKOWICE**
  - Kriegerfriedhof Nr. 352
  - Gutshaus, wo sich im Jahr 1914 J. Piłsudski aufhielt
- LIMANOWA**
  - Friedhof Nr. 368 auf der Anhöhe Jabloniec
  - Teil des kommunalen Friedhofs – Friedhof Nr. 366
  - Haus, wo J. Piłsudski wohnte, ul. M. B. Bolesnej
- RYDZ-ŚMIGŁY-GEBIRGSPASS**
  - Denkmal



- KAMIONKA MAŁA**
  - Friedhof Nr. 357
- MUCHÓWKA - LESZCZYNA**
  - Friedhof Nr. 308
- WIELICZKA**
  - Militärfriedhof Nr. 381 auf dem kommunalen Friedhof
- KRAKÓW**
  - Kaim-Anhöhe – Obelisk
  - Fort Prokocim
  - Fort Kosocice – OST
  - Fort Rajsko
  - Luffahrtmuseum
  - ROUTE DER FESTUNG KRAKAU – Südschnitt
  - ROUTE DER FESTUNG KRAKAU – Nordabschnitt
  - Fort Grębałów
  - Fort Krzesławice
  - MUSEUM „OFFENE FESTUNG” – Fort Nr. 44 Tonie
  - ul. Oleandry – Ausmarschort der Ersten Kaderkompanie
- MICHAŁOWICE – KOMORA**
  - Obelisk
- RZEPLIN**
  - zwei Kriegerfriedhöfe
- SKAŁA**
  - Kriegsfriedhof auf dem kommunalen Friedhof
  - Denkmal
- JANGROT – CIEPLICE**
  - Kriegerfriedhof
- KRZYWOŁOTY – BYDLIN**
  - Ort der Schlacht, woran die Legionäre teilnahmen
- KALIŚ (OGONÓW)**
  - Kriegerfriedhof „Kaliś”
- MIECHÓW**
  - Denkmal
  - Militärfriedhof auf dem kommunalen Friedhof
- KSIĄŻ WIELKI**
  - Schloss
  - Militärfriedhof auf dem kommunalen Friedhof



Dąbrówka Szczepanowska – Schützengraben



Zakliczyn – Kriegerfriedhof Nr. 293



Łowczówek – Legionärenfriedhof Nr. 171



Staszówka – Kriegerfriedhof Nr. 118



Kamionka Mała – Friedhof Nr. 357



Kraków – Luffahrtmuseum



Kraków - Fort Prokocim